

1 Fremde Sprachen

Aufgabe	Form	Ablauf im Kurs	Material
	PL	Fakultativ (vor dem Start): Lassen Sie, bereits während die TN eintreffen, leise Musik im Hintergrund laufen. Wenn alle TN da sind, kann es losgehen. Schreiben Sie Ihren Namen groß an die Tafel, sowie <i>Herzlich willkommen!</i> Begrüßen Sie dann den Kurs folgendermaßen: „Guten Tag! Herzlich willkommen in unserem B1-Deutschkurs. Mein Name ist ...“	Musik-CD
Starten wir! 1	EA PL	Die TN schauen sich zuerst die Bilder an und lesen still die drei Forumsbeiträge. Dann ordnen sie den Texten die entsprechenden Bilder zu. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum. Lassen Sie dazu einzelne TN zu jedem Bild den passenden Beitrag vorlesen und klären Sie auch den neuen Wortschatz.	
2	PL	Die TN äußern sich im Plenum darüber, welches deutsche Wort ihr Lieblingswort ist. Sie begründen ihre Meinung und sagen, was ihnen an diesem Wort gefällt. Schreiben Sie die genannten Wörter in Form eines Wortigels zum Schlagwort <i>Lieblingswort</i> an die Tafel.	
A 1	PL PA	Erklären Sie die Aufgabe und die Bedeutung von <i>erfahren über + A</i> . Geben Sie auch die unregelmäßigen Tempusformen des Verbs an. Die TN schauen sich zu zweit die Fotos an. Dann stellen sie gemeinsam Vermutungen über Hannahs Leben, ihre Familie, ihren Beruf und ihre Freizeit an und machen sich dabei Notizen in ihr Heft. Helfen Sie, wo nötig.	
2	PA PL	Die TN hören die entsprechende Hörszene, vergleichen zu zweit die gehörten Informationen mit ihren Notizen und korrigieren ggf. Im Plenum wird anschließend besprochen, was die TN über Hannah erfahren haben. Sammeln Sie dabei diese Informationen in Form von Notizen an der Tafel.	CD 1/1
3	PL EA PL PA PL	Ein TN liest den falschen Beispielsatz (Satz 1) vor, dann liest er ihn korrigiert vor, also „Ich lebe mit meinem Freund zusammen.“ Erklären Sie anhand des Beispiels die Aufgabe. Weisen Sie darauf hin, dass bei manchen, nicht bei allen, Sätzen Fehler vorkommen und diese korrigiert werden sollen. Danach lesen die TN die übrigen Sätze für sich. Erklären Sie den neuen Wortschatz im Plenum (s. auch <i>Extras</i>). Anschließend hören die TN die Szene noch einmal, streichen zu zweit die Fehler in den Sätzen durch und korrigieren, wie im Beispiel vorgegeben. Besprechen Sie zum Schluss die Ergebnisse im Plenum.	CD 1/1
4	PL	Mithilfe der Informationen aus A2 und A3 berichten die TN in Form eines Kettenspiels über Hannah. Sie sprechen dabei reihum. Jeder TN sagt einen vollständigen Satz. Hören Sie zu und korrigieren Sie ggf.	
5	EA	Die TN schreiben fünf Sätze über sich in ihr Heft. Sie nehmen dabei die Sätze in A3 als Modell. Helfen Sie, wo nötig.	

Folgende Abkürzungen werden verwendet: TN = Kursteilnehmer(in) GA = Gruppenarbeit S. = Seite
Partner = Partner(in) PL = Plenum KB = Kursbuch PA = Partnerarbeit s. = siehe KV = Kopiervorlage

6	PL	<p>Mithilfe ihrer Sätze aus A5 stellen sich die TN dem Kurs vor, wie Hannah es in der Hörszene gemacht hat. Sie brauchen sich dabei nicht nur auf die aufgeschriebenen Informationen zu beschränken, sondern können nach Belieben weitere hinzufügen. Helfen Sie, wo nötig.</p> <p>Fakultativ: Jeder TN beantwortet anschließend eine Frage aus dem Plenum. Bestimmen Sie, wer jeweils die Frage stellt. Es sollten mehrere TN zu Wort kommen, d. h. Fragen formulieren.</p>	
7	<p>PL</p> <p>PA</p> <p>PL</p>	<p>Bitten Sie zuerst einen TN, die Sätze in <i>Extras</i> vorzulesen. Erklären Sie im Plenum die Funktion von <i>mit</i> in diesem Zusammenhang. Weisen Sie ebenfalls auf die Verbformen in der Vergangenheit (Perfekt bzw. Modalverben in Präteritum) hin.</p> <p>Anhand der vorgegebenen Beispiele erzählen die Partner einander, in welchem Alter sie was gemacht haben. Gehen Sie umher und helfen Sie, wo nötig.</p> <p>Fakultativ: Sprechen Sie zum Schluss einzelne TN im Plenum an und fragen Sie, was sie wann gemacht haben. Geben Sie dazu das Alter an, z. B. „Was haben Sie mit 5/16/... gemacht?“ Die TN antworten.</p>	
8	<p>PL</p> <p>EA</p> <p>PA</p> <p>PL</p>	<p>Lassen Sie einen TN den Beispielsatz zur indirekten Frage mit <i>ob</i> vorlesen und übertragen Sie ihn währenddessen an die Tafel. Wiederholen Sie anhand des Satzes die Bedeutung und den Gebrauch von <i>ob</i> zur Bildung von indirekten Fragen. Weisen Sie auch auf die Verb-Endstellung im Nebensatz hin.</p> <p>Wie im Beispiel vorgegeben, schreiben dann die TN die restlichen indirekten Fragen in ihr Heft bzw. auf ein Blatt Papier (s. A9). Anschließend vergleichen sie ihre Fragen mit denen ihres Partners und korrigieren ggf. gemeinsam. Helfen Sie, falls nötig.</p> <p>Lassen Sie zum Schluss zur Kontrolle einzelne TN die Sätze im Plenum vorlesen. Klären Sie die Bedeutung von <i>Musikinstrument</i>.</p>	<p>evtl. Blatt Papier</p>
9	PL	<p>Lesen Sie zu Beginn die Spielanleitung gemeinsam im Plenum. Erklären Sie dabei den unbekanntem Wortschatz.</p> <p>Nun spielen die TN das Kennenlern-Bingo. Sie nehmen ihr Buch und ihr Heft bzw. das Blatt Papier mit den Fragen aus A8 und gehen im Kursraum umher. Sie stellen einzelnen TN die Fragen und notieren auf ihrem Bingo-Spielplan entsprechend die Namen. Wer als Erster drei Namen waagrecht, senkrecht oder diagonal ergänzt hat, ruft „Bingo“ und ist der Sieger.</p> <p>Fakultativ: Kopieren Sie die Kopiervorlage 1 einmal für jedes TN-Paar und schneiden Sie die Karten aus. Geben Sie jedem TN-Paar einen Satz Karten. Erklären Sie dann im Plenum das Spiel und schreiben Sie folgende Redemittel als Hilfe an die Tafel:</p> <p><i>Ich möchte gerne wissen, ob ...</i> <i>Ich möchte dich gerne fragen, ob ...</i></p>	<p>evtl. Blatt Papier aus A8</p> <p>KV 1</p>

9	PA	<p>Dann spielen die TN folgendermaßen: Der erste TN zieht eine Karte und stellt seinem Partner eine indirekte Frage mit <i>ob</i>, z. B.: „Ich möchte gerne wissen / Ich möchte dich gerne fragen, ob du den Führerschein schon gemacht hast.“ Der Partner antwortet mit einem vollständigen Satz. Dann zieht er eine Karte usw. Die TN spielen abwechselnd weiter, bis zu allen Karten ein Dialog geführt wurde.</p> <p>Lösungen: Ich möchte gerne wissen / Ich möchte dich gerne fragen, ... ob du den Führerschein schon gemacht hast. ob du gerne Hip-Hop-Musik hörst. ob du oft Modemessen besuchst. ob eine Person aus deiner Familie berühmt ist. ob du gerne Ski fährst. ob du unsere Deutschlehrerin / unseren Deutschlehrer magst. ob du gerne Fisch isst. ob Geld für dich eine wichtige Rolle im Leben spielt. ob du dich für Kultur interessierst. ob du alte Fotos sammelst. ob du Deutsch langweilig findest. ob du nur Bio-Lebensmittel einkaufst. ob du jeden Tag SMS an deine Freunde schickst. ob der Beruf der Kindergärtnerin / des Kindergärtners dir gefällt. ob bei euch zu Hause jeden Morgen alle zusammen frühstücken. / ob ihr bei euch zu Hause jeden Morgen alle zusammen frühstückt. ob du jeden Monat in ein Konzert gehst. ob du dich mit Freunden über moderne Kunst unterhältst. ob du ein Profil auf Facebook hast. ob du manchmal schwarze Jeans trägst. ob du nächstes Jahr die B1-Prüfung machen willst.</p>	
B 1	EA PL	<p>Zuerst lesen die TN die vorgegebenen Sprachen für sich. Erklären Sie ggf. die unbekanntenen Wörter. Die TN überlegen sich, welche drei Sprachen weltweit am meisten gesprochen werden, und kreuzen dann entsprechend an.</p> <p>Im Plenum wird anschließend darüber diskutiert. Geben Sie dazu Redemittel vor.</p> <p>Möglicher Tafelanschrieb:</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <ul style="list-style-type: none"> ◆ <i>Ich glaube/denke/meine, ...</i> ○ <i>Ja, das denke/meine ich auch. /</i> <i>Nein, das glaube ich nicht. Ich denke, ...</i> </div>	
2	PL EA PL	<p>Beschreiben Sie die Ausgangssituation und klären Sie den neuen Wortschatz. Lassen Sie dann die TN im Plenum über das Thema frei diskutieren (Redemittel dazu s. Tafelanschrieb zu B1). Halten Sie an der Tafel fest, welche Sprache(n) die meisten TN vorschlagen.</p> <p>Die TN überfliegen anschließend den Zeitungsartikel. Verweisen Sie dazu auf die Worterklärungen in <i>Extras</i>.</p> <p>Zum Schluss vergleichen die TN ihre anfänglichen Vermutungen mit den Informationen im Text und äußern sich im Plenum darüber, welche Sprachen die Aliens laut Text lernen müssten.</p>	

3	EA PL PA PL	Die TN lesen zuerst die Aussagen 1–5 für sich. (Alternativ: Lassen Sie einen TN die Aussagen vorlesen.) Klären Sie den neuen Wortschatz. Danach lesen die TN den Text in B2 noch einmal, markieren zu zweit die lösungsrelevanten Stellen und kreuzen die richtigen Sätze an. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum und lassen Sie die Richtigkeit der Sätze mit den entsprechenden Textstellen belegen. Gehen Sie zum Schluss auf den noch unbekanntem Wortschatz im Zeitungsartikel ein.	
4	PL EA PL	Wiederholen Sie die Bedeutung des Ausdrucks <i>den Vorteil haben</i> im Plenum. Die TN suchen die Vorteile von Spanisch aus dem Text in B2 heraus. Dann nennen die TN die Vorteile und verwenden dabei das vorgegebene Redemittel. Wiederholen Sie dazu kurz im Plenum, dass die Konjunktion <i>dass</i> einen Nebensatz einleitet, also die konjugierte Verbform am Ende steht.	
5	PA	Die TN berichten ihrem Partner, was ihre Muttersprache ist, welche Fremdsprachen sie sprechen und welche sie noch lernen möchten. Gehen Sie umher und helfen Sie, wo nötig.	
6	EA	Die TN schreiben eine WhatsApp-Nachricht und geben Ratschläge. Helfen Sie, wo nötig. Sammeln Sie dann die Texte ein, korrigieren Sie sie und besprechen Sie in der nächsten Unterrichtsstunde die häufigen Fehler.	
7	EA PA PL	Zuerst lesen die TN die Sätze im Grammatikkasten für sich. Dann suchen sie zu zweit die Sätze im Text in B2 und ordnen die passenden Satzhälften einander zu. Bitten Sie anschließend zur Kontrolle einen TN, die Sätze vorzulesen. Schreiben Sie die drei Sätze an die Tafel und erklären Sie anhand derer die Bildung und den Gebrauch der Infinitivsätze.	
8	PA PL	Die TN zeichnen die Tabelle in ihr Heft. Dann lesen sie den Text in B2 noch einmal und ordnen in Partnerarbeit die unterstrichenen Ausdrücke, nach denen der Infinitiv mit <i>zu</i> steht, in die Tabelle ein. Übertragen Sie währenddessen die Tabelle an die Tafel. Zur Kontrolle nennen die TN anschließend im Plenum ihre Ergebnisse. Ein TN schreibt diese in die Tabelle an der Tafel. Die TN vergleichen und korrigieren ggf. ihre Eintragungen.	
9	EA PL EA PL PA	Die TN lesen die Vorgaben für sich. Schreiben Sie den Beispielsatz an die Tafel. Erklären Sie dann anhand des Beispiels die Aufgabe. Gehen Sie auch auf die Bedeutung von <i>Konversationskurs</i> ein. Danach bilden die TN mit den Vorgaben Fragen in ihrem Heft, wie im Beispiel vorgegeben. Bitten Sie im Anschluss einen TN nach vorne. Zur Kontrolle werden ihm im Plenum fünf Fragen von den anderen TN zugehört und er schreibt sie an die Tafel. Achten Sie darauf, dass dabei verschiedene Vorgaben eingesetzt werden. Fakultativ: Die TN stellen sich gegenseitig in Partnerarbeit die aufgeschriebenen Fragen. Der Partner antwortet. Gehen Sie umher und helfen Sie, wo nötig.	

10	GA	<p>Erklären Sie die Aufgabe und die Bedeutung von <i>Werbeplakat</i>. Teilen Sie die TN in 4er-Gruppen ein. Die TN sammeln gemeinsam Argumente für das Erlernen ihrer Muttersprache. Bei TN aus verschiedenen Ländern sollte die Gruppe sich für eine der Muttersprachen entscheiden. Ein Mitglied der Gruppe notiert die Argumente.</p> <p>Dann gestalten die Gruppen ein Werbeplakat für ihre Muttersprache und verwenden dabei die Notizen und die Ausdrücke aus B7. Das vorgegebene Beispiel dient zur Hilfe. Gehen Sie umher und helfen Sie, wo nötig.</p>	DIN-A3-Blätter, Farbstifte
11	PL	Die Gruppen hängen ihre Werbeplakate im Kursraum auf. Dann lesen die TN alle Werbeplakate und vergleichen. Bitten Sie anschließend einzelne TN zu sagen, welches Plakat sie gut fanden und warum.	
C 1	PL	<p>Bitten Sie die TN aufzustehen und einen Kreis zu bilden. Ein TN beginnt, sagt, wozu er Lust hat, und bildet dabei einen Infinitivsatz. Er wendet sich dann an den nächsten TN, wie im Beispiel vorgegeben. Dieser wiederholt die Aussage, fügt einen eigenen Infinitivsatz hinzu und fragt den nächsten TN usw. Das Spiel endet, wenn der Kreis sich schließt, d. h. wenn der erste TN die Frage des letzten TN beantwortet hat und damit den längsten Satz gebildet hat. Hören Sie mit und korrigieren Sie ggf.</p> <p>Fakultativ: Stellen Sie sich als erster (und letzter) Spieler in den Kreis und machen Sie mit.</p> <p>Allgemeiner Hinweis zu Kettenspielen: Bei einem Kurs mit hoher TN-Zahl können mehrere Kreise/Gruppen gebildet werden. Dies ist besonders bei Kettenspielen zu beachten, wo Aussagen aneinanderzureihen sind und also sehr lange Sätze entstehen.</p>	
2	PL GA PL	<p>Die TN schauen sich den Wortigel an. Bitten Sie einen TN die Arbeitsanweisung vorzulesen und klären Sie die Bedeutung der neuen Wörter.</p> <p>Teilen Sie die TN in 3er- bzw. 4er-Gruppen ein. Die Gruppen diskutieren über das vorgegebene Thema. Ein Mitglied der Gruppe übernimmt die Rolle des Moderators: Er fasst Gesagtes zusammen, bittet die TN jeweils, ihre Meinung zu begründen (s. Beispieldialog) und notiert an einem Wortigel die erwähnten Vor- und Nachteile.</p> <p>Zum Schluss berichtet jeder Moderator anhand der Notizen über die Ergebnisse seiner Gruppe im Plenum.</p>	
3	PL EA PL	<p>Die TN lesen zuerst die Frage der Aufgabe und die drei vorgegebenen Antworten für sich. Erklären Sie den unbekanntem Wortschatz.</p> <p>Danach kreuzt jeder TN eine Antwort an oder ergänzt eine, wenn er meint, die drei sind nicht richtig.</p> <p>Anschließend findet eine Diskussion über die genaue Bedeutung des Wortes <i>Mehrsprachigkeit</i> statt. Achten Sie dabei darauf, dass nicht nur einzelne TN ihre Meinung sagen, sondern dass die TN auch auf Äußerungen reagieren. Geben Sie an der Tafel Redemittel zur Diskussion vor.</p> <p>Möglicher Tafelanschrieb:</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p><i>Ich glaube/meine/denke, Mehrsprachigkeit bedeutet, dass ...</i> <i>Ja, das ist richtig. / Nein, das ist falsch.</i> <i>Ja, ich glaube das auch. / Nein, ich glaube das nicht.</i> <i>Das stimmt (nicht).</i></p> </div> <p>Notieren Sie an der Tafel die Ergebnisse der Diskussion.</p>	

4	PL EA PL	Bitten Sie einen TN, die Arbeitsanweisung der Aufgabe vorzulesen. Erklären Sie das Wort <i>Ergebnis</i> . Sagen Sie den TN, worauf beim Hören zu achten ist, nämlich auf die Bedeutung von Mehrsprachigkeit. Die TN hören dann den ersten Teil der Radiosendung und vergleichen mit den Ergebnissen aus C3. Im Anschluss wird im Kurs geklärt, was Mehrsprachigkeit bedeutet, und die Lösung in C3 ggf. korrigiert.	CD 1/2
5	PL	Die TN sagen im Plenum, ob sie mehr als eine Muttersprache haben. Sammeln Sie Namen an der Tafel oder notieren Sie die Anzahl der Meldungen. Fakultativ: Die TN mit mehreren Muttersprachen sagen im Plenum auch, welche Sprachen das sind. Helfen Sie ggf.	
6	EA PL EA PL	Die TN lesen zuerst die Sätze 1–6 für sich. Klären Sie im Plenum den unbekanntem Wortschatz. Dann hören die TN den zweiten Teil des Radiogesprächs und kreuzen an, wer das sagt. Kontrollieren Sie die Lösungen im Plenum. Lassen Sie bei Meinungsverschiedenheiten die TN das Gespräch bzw. die entsprechenden Gesprächsstellen noch einmal hören und besprechen Sie zusammen mit den TN eventuelle Unklarheiten.	CD 1/3
7	EA PA PL	Die TN lesen die Fragen 1–6 und die Antworten a–f für sich und unterstreichen die Schlüsselwörter. Danach hören die TN den zweiten Teil des Radiogesprächs noch einmal und ordnen in Partnerarbeit Fragen und Antworten einander zu. Zur Kontrolle werden die Lösungen im Plenum besprochen. Erklären Sie dabei auch den neuen Wortschatz.	CD 1/3
8	PL	Stellen Sie der Reihe nach die Fragen. Erklären Sie dabei auch die Bedeutung von <i>offiziell</i> . Die TN beantworten im Plenum die Fragen. Hören Sie zu und helfen Sie, wo nötig.	
9	PA PL	Die TN lesen die Fragen 1–6 in C7 noch einmal und ergänzen zu zweit die Adjektivendungen im Grammatikkasten. Übertragen Sie währenddessen die Grammatiktafel an die Tafel. Bitten Sie im Anschluss einen TN nach vorne, der die Endungen ergänzt. Erklären Sie den TN, dass die Adjektive im Superlativ (und Komparativ) die gleichen Endungen wie allgemein Adjektive vor Nomen haben. Weisen Sie auch darauf hin, dass Adjektive im Superlativ immer mit dem definiten Artikel oder dem Possessivartikel stehen, z. B. <i>meine größte Herausforderung</i> Erinnern Sie an den bisher bekannten Superlativ als Prädikat bzw. Adverb und schreiben Sie die entsprechenden Formen der Adjektive aus der Tabelle an die Tafel. Möglicher Tafelanschrieb: <i>interessant am interessantesten</i> <i>schön am schönsten</i> <i>groß am größten</i> <i>gut am besten</i>	

9		<p>Erklären Sie den Unterschied zum attributiven Superlativ: Wenn der Superlativ vor dem Nomen steht, entfällt <i>am</i> und die Endung folgt der Adjektivdeklinatation.</p> <p>Möglicher Tafelanschrieb:</p> <p><i>Das Geschenk ist am schönsten. das schönste Geschenk</i></p> <p>Fakultativ: Wiederholen Sie die Adjektivdeklinatation mit dem definiten Artikel im Nominativ, Akkusativ und Dativ. Erweitern Sie dazu den Grammatikkasten an der Tafel und bitten Sie einen TN, die Formen in Akkusativ und Dativ zu ergänzen.</p> <p>Möglicher Tafelanschrieb:</p> <p><i>Nominativ Akkusativ Dativ der interessanteste Punkt das schönste Geschenk die größte Herausforderung die besten Aussichten</i></p>	
10	PL EA PL EA PA PL	<p>Bitten Sie einen TN den vorgegebenen Beispielsatz vorzulesen. Erklären Sie anhand des Beispiels die Aufgabe.</p> <p>Die TN bilden den zweiten Satz mit den Vorgaben und schreiben ihn in ihr Heft. Kontrollieren Sie im Plenum.</p> <p>Die TN schreiben nun zwei eigene Sätze in ihr Heft und beantworten so die Frage der Aufgabe. Anschließend vergleichen sie ihre Sätze mit denen ihres Partners. Gehen Sie umher und helfen Sie, wo nötig. Achten Sie auch auf die richtige Bildung der Infinitivsätze.</p> <p>Fakultativ: Lassen Sie zum Schluss einzelne TN ihre Sätze im Plenum vorlesen.</p>	
11	PL GA	<p>Erklären Sie anfangs die Aufgabe im Plenum. Lassen Sie dann die Redemittel vorlesen und besprechen Sie den neuen Wortschatz.</p> <p>Teilen Sie die TN in 4er-Gruppen ein. Mithilfe der Aussagen in C6 und C7 und der vorgegebenen Redemittel äußern die Gruppenmitglieder ihre Meinung. Jeder TN sammelt die verschiedenen Aussagen in Form von Notizen in seinem Heft.</p>	
12	PL PA PL	<p>Jede Gruppe aus C11 bestimmt einen Gruppensprecher. Die Gruppensprecher berichten anhand ihrer Notizen dem Plenum über die Ergebnisse der Gruppe.</p> <p>Fakultativ: Teilen Sie Kopiervorlage 2 an jeden TN aus. Zu zweit ergänzen die TN die Adjektivendungen. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum.</p> <p>Hinweis: Die Kopiervorlage kann auch in EA als Hausaufgabe bearbeitet und dann im Kurs korrigiert werden.</p> <p>Lösungen: 1 schwersten 2 größte 3 schönsten 4 meisten 5 längste 6 beliebtesten 7 schnellsten 8 kleinste 9 höchsten 10 stärksten 11 älteste 12 reichsten 13 ärmsten 14 langsamste... langsamere 15 beste</p>	KV 2

<p>D</p> <p>1</p>	<p>PL</p>	<p>Schreiben Sie zur Vorbereitung der Aufgabe je ein neues Wort aus den Teilen A bis C auf ein Kärtchen (s. dazu Lernwortschatz im AB S. 197). Für jede TN-Kette brauchen Sie (mindestens) ein beschriebenes Kärtchen. Die TN schauen sich das Foto an. Erklären Sie die Bedeutung des Wortes <i>Flüsterpost</i> und den Ablauf des Spiels.</p> <p>Danach spielen die TN das Spiel: Die TN bilden eine Kette. Bei Kursen mit relativ hoher TN-Zahl können auch mehrere Ketten gebildet werden. Zeigen Sie dem ersten TN (je) der Kette ein Wort auf einem Kärtchen. Lesen Sie das Wort nicht vor. Der erste TN flüstert seinem Nachbarn das Wort ins Ohr. Der Nachbar darf das Wort nicht lesen. Der zweite TN flüstert nun das Gehörte dem nächsten TN ins Ohr usw. Der letzte TN und der erste TN der Kette sagen zum Schluss laut das gehörte bzw. gelesene Wort und vergleichen.</p> <p>Fakultativ: Je nach Wunsch kann eine weitere Runde gespielt werden.</p>	<p>Kärtchen</p>
<p>2</p>	<p>EA PL PA PL</p>	<p>Zuerst lesen die TN still die fünf Überschriften. Erklären Sie den neuen Wortschatz. Die TN arbeiten nun zu zweit weiter. Sie überfliegen den Text mit den fünf Tipps zum Sprachenlernen und ergänzen gemeinsam zu jedem Tipp die entsprechende Überschrift. Während des Lesens unterstreichen die TN auch die lösungsrelevanten Textstellen, doch sollte dies nicht zu viel Zeit in Anspruch nehmen. Die Informationen in <i>Extras</i> dienen zur Hilfe. Im Anschluss vergleichen die TN im Plenum ihre Ergebnisse und begründen ihre Wahl mit den entsprechenden Textstellen. Erklären Sie am Ende noch den neuen Wortschatz im Text.</p>	
<p>3</p>	<p>EA PL</p>	<p>Die TN lesen den Text in D2 noch einmal und schreiben die Tipps in ihr Heft. Sie notieren dabei die Informationen als Infinitivkonstruktion wie im Beispiel. Zur Kontrolle rufen die TN Ihnen zu, was sie notiert haben. Schreiben Sie die Ergebnisse an die Tafel. Fakultativ: Die TN formulieren ihre Ergebnisse in Form von vollständigen Sätzen mit Modalverb, z. B. „Man sollte ein Ziel haben.“</p>	
<p>4</p>	<p>GA PL</p>	<p>Teilen Sie die TN in 3er- bzw. 4er-Gruppen ein. Die Gruppen zeichnen zu jedem Tipp in D2 ein Bild wie im Beispiel. Fakultativ: Lassen Sie einzelne TN an die Tafel kommen und zu jedem angeschriebenen Tipp (s. Anweisungen zu D3) das Bild ihrer Gruppe zeichnen.</p>	
<p>5</p>	<p>PA PL</p>	<p>Die TN arbeiten zu zweit. Sie lesen die vier Nomen in der Tabelle, finden diese Nomen im Text in D2 und unterstreichen sie. Die TN ergänzen dann gemeinsam mit ihrem Partner zu jedem Nomen das passende Adjektiv. Übertragen Sie währenddessen die Tabelle an die Tafel. Bitten Sie im Anschluss zur Kontrolle einen TN nach vorne, der die Adjektive in die Tabelle an der Tafel einträgt. Lassen Sie dann die TN mithilfe der Tabelle an der Tafel und des Grammatikkastens im KB erklären, wie aus einem Adjektiv ein Nomen auf <i>-heit</i> bzw. <i>-keit</i> (bei Adjektiven auf <i>-ig</i> und <i>-lich</i>) gebildet wird. Gehen Sie anschließend auf die Bedeutung der Nomen (Abstrakta, Eigenschaften) und den femininen Artikel ein.</p>	

6	EA PL	Die TN bilden zuerst selbst die Nomen zu den Adjektiven 1–3. Dann schauen sie im Wörterbuch nach und kontrollieren, ob sie die Nomen richtig gebildet haben, korrigieren ggf. und lesen ihre Bedeutung. Zur Kontrolle nennen die TN im Plenum die Nomen mit Artikel und ihre Bedeutung. Schreiben Sie die Nomen auch an die Tafel.	Wörterbuch bzw. Smartphone
7	PA PL	Die TN suchen zu zweit im Text in D2 die Sätze mit <i>trotzdem</i> und ergänzen den Grammatikkasten. Bitten Sie dann einen TN die Sätze vorzulesen. Schreiben Sie die Sätze an die Tafel. Die TN erschließen anhand des Kontextes die Bedeutung von <i>trotzdem</i> . Weisen Sie auf die Verb- und Subjektstellung im <i>trotzdem</i> -Satz hin. Erinnern Sie an den Konnektor <i>deshalb</i> (Starten wir! A2, Lektion 7), der auch dieselbe Struktur voraussetzt. Fakultativ: Erwähnen Sie auch in diesem Zusammenhang den Konnektor <i>außerdem</i> (Starten wir! A2, Lektion 8), der im Text in D2 vorkommt. Weisen Sie – anhand eines Beispiels aus dem Text – darauf hin, dass dieser Konnektor oft am Satzanfang steht.	
8	PL EA PA PL	Zuerst lesen die TN die Vorgaben 1–4 für sich. Erklären Sie den neuen Wortschatz. Bitten Sie dann einen TN, den Beispielsatz vorzulesen, und erläutern Sie anhand dessen die Aufgabe. Wie im Beispiel vorgegeben, schreiben nun die TN die Tipps 2–4 in ihr Heft, vergleichen anschließend mit ihrem Partner und korrigieren ggf. Bitten Sie zum Schluss einen TN an die Tafel, der die Sätze zur Kontrolle anschreibt.	
9	GA	Bilden Sie Gruppen zu je 4–5 Personen. Ein Gruppenmitglied übernimmt die Rolle des Moderators. Zu Beginn wiederholt dieser die Arbeitsanweisung und erklärt der Gruppe die Aufgabe wie im Beispieldialog. Die TN schreiben dann gemeinsam auf einem Blatt Papier einen eigenen Text über ihren Lieblingstipp zum Sprachenlernen. Als Modell dienen die Tipps in D2. Gehen Sie umher und helfen Sie, wo nötig.	Blatt Papier
10	PL EA	Die Gruppen hängen ihre Tipps im Kursraum auf. Die TN gehen von Tipp zu Tipp und lesen. Dann vergleichen und diskutieren die TN im Plenum, welche Gruppe den besten Tipp geschrieben hat. Als Kursleiter können Sie auch am Gespräch teilnehmen, überlassen Sie aber den TN die Wahl des besten Tipps. Ein TN fotografiert zum Schluss den Text, den die meisten TN für den besten halten, und verschickt ihn per WhatsApp an die anderen im Kurs. Fakultativ: Jeder TN fotografiert auch noch für sich Tipps, die er persönlich nützlich gefunden hat.	Smartphone
Xtra Prüfung 1	EA PL	Die TN lesen zuerst den Satz / die Aufgabe 1 und danach den Text bis Zeile 3, d. h. bis zur Textstelle, mithilfe deren man die Aufgabe lösen kann. Die TN unterstreichen den lösungsrelevanten Satz im Text und lösen die Aufgabe. Besprechen Sie die Lösung im Plenum. Lesen Sie dann gemeinsam mit den TN den Tipp zur Vorgehensweise bei diesem Aufgabentyp: Da die Aufgabe in kurzer Zeit zu lösen ist, sollten zuerst die Aussagen und dann der Text bzw. der Textabschnitt gelesen werden, damit man von vornherein weiß, nach welchen Informationen zu suchen ist. Die Aufgaben folgen der Reihenfolge des Textes.	

Xtra Prüfung 1		Hinweis: Diese Aufgabe entspricht in der Prüfung für das Goethe Zertifikat B1 bzw. das ÖSD Zertifikat B1 Teil 1 des Moduls Lesen. Die Kandidaten haben für diese Aufgabe ca. 10 Minuten Zeit. Sie sollen in dieser Zeit einen Text aus dem persönlichen Lebensbereich, z. B. einen Blog-Text, lesen und dann entscheiden, ob die sechs vorgegebenen Aussagen richtig oder falsch sind. Die sechs Aussagen folgen der Reihenfolge des Textes.	
2	EA PL	Die TN lösen die Aufgaben 2–6 zum restlichen Text und verfahren dabei wie im Tipp beschrieben. Zeile 1–3 des Textes braucht nicht noch mal gelesen zu werden. Zur Kontrolle werden zum Schluss im Plenum die Lösungen besprochen.	